

Spangenberg Zeitung.

Amtliches Publikations-Organ
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Insertions-Organ
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Abonnementspreis pro Quartal frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechendes Rabatt.
Inserate bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 10.

Sonntag, den 30. August 1908.

1. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 29. August 1908.

Das Kaiserabzeichen für gute Schießleistungen erhielt im 11. Armeekorps die 5. Kompanie des 2. Kurhessischen Inf.-Regiments Nr. 82 in Göttingen.

Umtausch statt Barrückzahlung. Den Besitzern der am 1. Oktober fälligen 245 Millionen Mark 3 Prozent, deutschen Reichs- und preuß. Staats-Schafscheine wird nunmehr statt der Barrückzahlung der Umtausch in neue vierprozentige drei Jahre laufende Schatzanweisungen gegen Gewährung einer Prämie von 0,60 Prozent angeboten.

Anträge auf Familienunterstützung. Jetzt, wo eine größere Anzahl Reservisten und Landwehrleute zu militärischen Übungen eingezogen ist, erscheint es im Interesse der Familien wünschenswert, auf die hierbei zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen hinzuweisen. Die Unterstützungen stehen lediglich den Familienangehörigen zu. Deshalb sind auch Anträge auf Gewährung solcher am Wohnorte der Familie und nicht am Arbeitsorte des Ehemanns zu stellen.

Die neuen Dreimarkstücke. Die Ausgabe der neuen Dreimarkstücke ist demnächst zu erwarten. Von den neuen Münzen sind 15 Millionen in Prägung gegeben worden, also 5 Millionen Dreimarkstücke, welche nunmehr in den Verkehr kommen werden.

Neue Bahnpostwagen kommen jetzt in den D-Zügen zur Einführung. Diese Wagen sind 17 Meter lang und haben einen Seitengang von 55 Zentimeter Breite, wie die Durchgangswagen der D-Züge. Außerdem befindet sich an jedem Ende des Wagens ein sogen. Schutzraum, damit der Postwagen gleich hinter der Lokomotive oder direkt als Schlusswagen laufen kann.

Die Herbstzeitlose beginnt mit dem heran nahenden Herbst wieder auf den Wiesen und Fluren ihre schönen, amethystfarbigen Blüten aus der Erde hervorzutreiben. Man freue sich an dem hübschen Anblick der Blume, aber man lasse sie in Ruhe und fasse sie nicht an. Denn alle ihre Teile, Wurzel, Stengel, Blätter und Blüte tragen in sich ein sehr starkes Gift, das Colchicin, das auf die Verdauungswerkzeuge und das Zentralnervensystem, Magen- und Darmreizungen, Durchfälle und dergleichen erzeugen und wohl gar den Tod herbeiführen kann. Auch die Tiere meiden die Giftblume, nur den Ziegen scheint sie keinen Schaden zu bringen.

Beim Abladen von Bahnschwellen verletzte sich am Dienstag nachmittag der Hilfsbahnwarter Reinhold aus Mörschausen dermaßen an der linken Hand, daß der Mittelfinger fast abgequetscht wurde und mußte R. sich in ärztliche Behandlung begeben.

Altmorschen. Beim Uebergang über die Eisenbahn wurde am Montagabend halb 6 Uhr vom Güterzug ein dem Domänenpächter Ehrbeck gehöriger Ochse überfahren. Am anderen Morgen wollte sich ein Fuchs an der Stelle ein Frühstück holen und wurde ebenfalls überfahren.

Trensla. Seit einigen Tagen kursiert hier das Gerücht, daß Kommerzienrat Henschel in Cassel den hiesigen alten Bahnhof mit zugehörigem Gelände zum Preise von 120000 Mark gekauft habe, um dort eine Fabrik zu gründen, die mehrere hundert Arbeiter beschäftigen soll.

Somberg. Am Donnerstag mittag 1 Uhr wurde der erste Löschzug der freiwilligen Feuerwehr alarmiert, um einen in der Ziegelei des Rittergutes Lembach ausgebrochenen Brand zu löschen. Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise war der

Brand im Kesselhause der Ziegelei entstanden und hatte bereits größere Dimensionen angenommen. Dem energischen Eingreifen der Somberger und Vorkener Feuerwehren ist es zu danken, daß nur das Kesselhaus abbrannte.

Batten. In Findlos brach am Mittwoch kurz vor 4 Uhr auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in der Scheune des Zimmermanns Schmitt Feuer aus. Sofort stand die ganze Scheune in Flammen. Auch das Wohnhaus und die angrenzenden Stallgebäude wurden ein Raub des verheerenden Elements. Die sofort herbeigeleiteten Wehren von Batten, Witters und Hilbers hatten vollauf zu tun, um das benachbarte Silber'sche Anwesen, von dem auch ein Holzschuber abbrannte, zu retten.

Sekershausen. Ein großer bemannter Luftballon ging Mittwochabend gegen 6 1/2 Uhr in der Nähe unseres Dorfes auf freiem Felde nieder. Die Landung ging glatt von statten. Der Ballon wurde verpackt und mit der Bahn nach Köln geschickt, wo er um 1 1/2 Uhr nachmittags aufgestiegen war.

Cassel. Verschwunden ist seit Mittwoch früh ein 2 1/2-jähriges Mädchen aus der Oberstadt. Das Kind trägt buntgestreiftes Kleid, blaue Schürze, mit rotem Besatz, rote Ohringe.

Solgeismar. Das 1 1/2-jährige einzige Söhnchen des Akerbürgers Humold in Grebenstein, das von seiner Mutter im Wagen in die Küche gefahren war, wurde nach einiger Zeit in dem ganz mit Rauch gefüllten Raum erstickt aufgefunden.

Allendorf a. W. Bei den am Donnerstag stattgefundenen Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung wurden gewählt: in der 1. Abteilung Herr Uhrmacher Fr. Lucan und Herr Gastwirt Dietrich Scharf, in der 2. Abteilung Herr Kaufmann Chr. Hartmann.

Wanfried. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Königl. Eisenbahnverwaltung, anlässlich der 300-Jahrfeier der hiesigen Stadt nicht nur die Züge zu verstärken, sondern auch an den Abenden des 30. und 31. August je einen Extrazug von hier nach Schwelge einzulegen. Diese Züge werden gegen 1 1/2 Uhr hier abgehen.

Treffurt. Die Arbeiten zum Ausbau der Burg Normansheim mit Gastzimmern, Freudenjimmern, Wohnräumen für den Wirt und Erweiterung der beiden Türme schreiten rüstig fort; noch in diesem Jahre werden sie zum größten Teil vollendet. Augenblicklich ist man mit dem Ausbessern der Umfassungsmauer beschäftigt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 50000 Mark.

Herfeld. In der Nacht zum Dienstag ist der Landwirt F. Reinhardt hier nach vorausgegangenem Streit von seiner Ehefrau mit einem Knüttel erschlagen worden. Die Frau soll in Notwehr gehandelt haben, da der Mann sie zu erstechen drohte.

Herzhausen. In Buchenberg ist am Mittwoch ein vierjähriger Knabe nach dem Genuss von Tollfischen gestorben. Sein älterer Bruder, der ebenfalls von der giftigen Frucht gegessen hatte, erbrach sich und blieb so vor dem gleichen Schicksal bewahrt.

Marburg. Eine äußerst zahlreiche besuchte Bürgerversammlung beschloß in der vielumstrittenen Frage, ob das abgebrannte Teil der Herrenmühle, die bisher als städtisches Elektrizitätswerk diente, wieder aufgebaut werden soll, eine Resolution, den Magistrat zu ersuchen, aus Gründen des Verkehrs diesen Teil ganz zu beseitigen.

Fischbach. Ein seit Jahren verschollener schon tot geglaubter Sohn eines Bauern von hier kehrte dieser Tage wieder zum heimatischen Herd zurück. Der junge Mann hatte drei Jahre bei der Fremdenlegion in Algier gedient.

Schlütern. Bei dem benachbarten Dorfe Gutten wurde am Donnerstag morgen in einem Saferfelde die bereits stark verweste Leiche eines

Mannes gefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Tote ein Landwirt aus Grundhelm ist. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Philippstal. Ein schwerer Unglücksfall beim Diabolospiel hat sich in der Erbeschen Mahlmühle bei Barchfeld am Donnerstag zugetragen. Die 13 Jahre alte Tochter des Spiels dem Getriebe der Mühle zu nahe und erlitt sehr erhebliche Verletzungen, so daß sie in das Landkrankenhaus gebracht werden mußte.

Erfurt. Beim Feueranzünden goß am Donnerstag die Ehefrau Minna Walter in dem benachbarten Hochheim Petroleum in die offene Flamme. Durch die Explosion der Flasche erlitten die Frau und ihr Söhnchen so schwere Brandwunden, daß beide ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Erfurt. In der Küche ihrer Wohnung wurde am Donnerstag mittag die Ehefrau eines hiesigen Eisenbahnbeamten tot aufgefunden. Wie die Untersuchung ergab, hat die Frau sich mittels Leuchtgas vergiftet, das sie durch direkte Zuführung in den Mund eingatmet hatte.

Frankfurt a. M. Am Donnerstag morgen wurde in einem hiesigen Café eine Gesellschaft von 30 bis 40 Personen, die „Meine Tante, deine Tante“ spielte von der Kriminalpolizei überrascht.

Kruss an Spangenberg.

Ich weiß, unrauscht von Buchen,
Umkränzt von stolzem Wald,
Ein Städtlein, so zu lachen
So schön, so stolz und alt.

Und treu in allen Tagen,
Mit nie bezwung'ner Macht,
Hält ihn, aus fernem Tagen,
Stolz eine Burg die Wacht.

Sie wacht, daß Vaters Sitte,
Im Städtlein bleibt bewahrt,
Und daß in seiner Mitte,
Sich Lust mit Tugend part.

Drum sind auch all die Leute,
Da in dem Städtlein drin,
So voller biederer Freude
Und sanges-frohem Sinn.

Es ist, ob auch die Fluren,
Rings ihre bunte Lust,
All' diesen Frohnaturen,
Gegeben in die Brust.

Als ließ auch rings das Singen
Der Vöglein Schar im Wald,
Ein Echo hier erklingen,
In Herzen jung und alt.

Doch willst du recht mit singen,
Von Liebe, da mit Lust,
Muß dir ein Wort erst bringen
Tief in die off'ne Brust.

Dir muß des Städtleins Wädhnen,
Sein Name — hehr und rein,
Mit Liebenächleins „Tränen“,
Ins Herz geschrieben sein!

A. S.

Wetterbericht.

Am 30. August: Zeitweise aufheitendes, vorherrschend wolfiges, windiges, in der Temperatur wenig verändertes Wetter mit Regenschauer.

Am 31. August: Wechselnd bewölkt, zeitweise windiges Wetter mit zeitweisem Regen, Temperatur-Veränderung gering.

Am 1. Septbr.: Etwas kühler, abwechselnd heiter u. wolfig, windig, Regenschauer.

35 Pfg.

kostet die „Spangenberg Zeitung“ für den Monat September frei ins Haus gebracht. Bestellungen werden von allen kaiserlichen Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten, sowie von der Expedition fortwährend angenommen.

Hierin die Beilage „All' Deutschland“.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Kaiserpaar ist zur Teilnahme an der Kaiserparade in Metz eingetroffen. Der König von Württemberg, der ebenfalls der Parade beiwohnen wollte, ist durch eine leichte Erkranzung am Erscheinen verhindert.

Der deutsche Staatssekretär des Äußern, v. Schön, und der italienische Minister des Äußern, Tittoni, haben aus Verdragsgründen ein im freundschaftlichen Tone gehaltenes Begrüßungstelegramm an den österreichischen Minister des Äußern, v. Brenthel, nach Wien gerichtet, das dieselben ebenfalls herzlich erwiderte.

Die Ausgabe der neuen Dreimarlstücke ist demnächst zu erwarten. Von der neuen Münze sind 15 Millionen Mark in Prägung gegeben, also fünf Millionen Dreimarlstücke, die nunmehr in den Verkehr kommen. Im Münzverkehr des Reiches wird das Dreimarlstück voraussichtlich am willigsten in Norddeutschland aufgenommen werden, insbesondere im Nordosten, wo der frühere Taler lebhafter umlief als in Süddeutschland.

Weglich der Aufnahme von Polen auferdeutscher Nationalität in den deutsch-staatlichen Verband hat sich der Minister des Äußern dahin ausgesprochen, daß die Antragsteller, soweit sie ausgebragt polnische, der deutschen Sprache schwer fallende Familiennamen führen, deutsche Namen annehmen sollen. Insbesondere werde das bei solchen Polen geschehen können und voraussichtlich seinem Widerstande von ihrer Seite begegnen, die entweder im Inlande überhaupt keine Familienbeziehungen haben oder dem Verbande des elterlichen Hauses entwachsen sind.

Zum Plan der Noat-Regulierung, dessen Kosten 18 Millionen Mark betragen werden, sind demnächst Verhandlungen, die die Interessenten der drei Deichverbände von Elbing, Marienburg und Noogat-Hampfen bis 3/4 Millionen Beihilfe leisten sollen. Eine Anzahl Weichselstädte bis Graudenz hinauf, denen durch die neuen Wasserstraßen große Vorteile erwachsen werden, werden gleichfalls finanzielle Zulüsse in noch zu vereinbarendem Maße geben. Die Staatsregierung hofft, daß die Angelegenheit bis zur Aufstellung des nächsten Staatshaushalts geregelt sein werde.

Die Reisegeellschaft der Köliner Handels- und Hochschule ist in Bombay (Madras) eingetroffen und von den englischen Behörden und einem Vertreter der deutschen Kolonialregierung empfangen worden. Danach wurde die Feste mit der Bahn nach dem Victoria-Mariensee fortgesetzt.

Österreich-Ungarn.

Die Vertreter des Zweibein, Ministerpräsident Clemeneau, und der russische Minister des Äußern, Skwolski, die gegenwärtig in Karlsbad weilen, sind zu einer gemeinschaftlichen Besprechung mit König Edward und seinen amtlichen Ratgebern in Marienbad eingeladen gewesen. Sie halten mit ihm eine einseitige Unterredung. Das Hauptthema bildet die Festschaffung der Bedingungen, unter denen die Mächte die Angelegenheit der Balkanbahn anerkennen sollen. Ferner wurden die Ereignisse in der Türkei erörtert, wobei im Hinblick auf die noch ungeklärte Lage die Angelegenheit der Balkanbahn an erster Stelle empfohlen wurde.

Der Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs in Abhazia hat an das Reichskriegsministerium eine Eingabe gerichtet, womit Abhazia gewählt werde zum Bau einer schwimmenden Ballonhalle, für die der geschickte Quarnero denkbar beste Punkt und als Wanderversand für den im Bau befindlichen Luftballon allen andern Rostenplätzen vorzuziehen sei.

England.

In einer amtlichen Mitteilung hat der englische

Die Muttersprache.

Erzählung von Fritz Reutter.
(Fortsetzung.)

„Und der edelmütige Jüngling machte sich noch einmal auf den Weg und ging durch das windige Aquadukt erhobenen Hauptes nach dem Prüfungssaal. Was jebermann erwartete, geschah: er bestand das Examen glänzend als Erster und begann damit eine vielversprechende militärische Laufbahn. Martinus Retief sah er nur noch am Tage der Gerichtsverhandlung. Das Vergehen des Aufwärters war in keinem Fall entkündbar; die Frage der Herausforderung wurde auf Anweisung des Kommandanten hin streng beiseite gelassen. Aus besonderer Gnade und in anerkennung seiner verdienstvollen Laufbahn wurde der Aufwärters zu einer Zuchthausstrafe verurteilt. Allgemein wurde beachtet, wie er während des Verlesens seines Urteils seinen Ankläger lange und finstler anstaute, und der Blick des Hasses wurde als Drohung für die Zukunft aufgefaßt; bemerkt wurde aber auch, daß der Ankläger tief ererbte, jedoch nur auf der Seite, die der Schuldige getroffen hatte, ein Zeichen des großmütigen Blutes des Jünglings.“

„Und dies ist die wahre Geschichte von Martinus Retief.“ schloß der Bur, der nun die Augen vom Amlich des deutschen Studenten abwandte. Mit einem Lachen, das eher wie ein Seufzer klang, ließ er den Kopf auf seine beiden Hände sinken.

Der Student war ein Mann weiter, großmütiger Ansichten. Ohne viel Besinnen erkannte er in der Erzählung die Sühne für eine alte, dem Gewissen aber immer neue Unruhe bereitende Tat. Leise berührte er endlich den Fremden am Arm.

Schlagler Lloyd George erklärt, er sei aus Deutschland mit sehr angenehmen Erinnerungen an seinen Besuch nach England zurückgekehrt. Seine Untersuchungen über die Alters- und Invalidenpension in Deutschland seien mit der größten Vollständigkeit ausgeführt worden. Er sei noch nicht schlußig, ob das Beitragsystem dem gegenwärtigen englischen System für Alters- und Invalidenpension aufgeschloßt werden könne, da er erst die Systeme in Belgien und Österreich kennen lernen wolle.

Holland.

Der vom Präsidenten Castro aus Venezuela ausgewiesene holländische Gesandte De Neus hat erklärt, daß seine Zurückweisung infolge eines Privatbrieffes, in dem er Castro nicht günstig beurteilt habe, erfolgt sei.



Muley Hafid,
der neue Sultan von Marokko.

Auch Holland will jetzt sein leibbares Luftschiff bauen. Die Regierung hat bereits den Auftrag zum Bau gegeben. Man hofft, in kurzer Zeit die ersten Probefahrten mit dem Luftschiff machen zu können. Aber den Bau wird strenges Stillschweigen beobachtet.

Portugal.

Die Regierung hat den Kammern einen Gesetzentwurf wegen Regelung der Ansprüche des Fürsten Hohenlohe bezüglich der Sanatorien auf Madeira vorgelegt. (Der Fürst hat zum Betrieb der von ihm errichteten Sanatorien keine Gebührens erhalten.) Die Entschädigung soll 4 1/2 Millionen Mark betragen.

Balkanstaaten.

Der türkische Minister hat beschlossen, außer dem englischen auch einen amerikanischen Marineoffizier für die Neuorganisation der Flotte zu berufen. — Das Finanzministerium hat als erste Abschlagszahlung auf die rückständigen Gehälter und an die Armeelieferanten eine halbe Million Pfund bezahlt. Die Regierung wird verüben, die für das zweite und dritte Armeekorps nötigen 4500 Pferde im eigenen Lande zu kaufen. Während die Regierung somit eifrig an der Arbeit ist, um ihre Verpflichtungen einzulösen und eine „neue Zeit“ für die Türkei herbeizuführen, fehlt es nicht an Leuten, die sich mit der neuen Regierung nicht befremden können. Ihre Zahl wird durch Zuwachs aus den unteren Volksklassen mit jedem Tage größer. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, nehmen die Preise ganz offen

gegen den Sultan und die geplanten Reformen Stellung.

Infolge der Weigerung der türkischen Behörden, den Bäckern eine Erhöhung des Brotpreises zu gestatten, ist in den letzten Tagen nur wenig Brot backen worden. Zahlreiche Bäckereien wurden deswegen geschlossen, doch gelang es der Polizei schnell, die Ordnung wiederherzustellen.

In Sofia ist das Gerücht verbreitet, daß von den ein Bulgarien (rumenden Nationalisten in nächster Zeit eine Abneigung zu erwarten sei, die die bulgarische Regierung zwingen soll, sich für oder wider die Proklamierung der Unabhängigkeit Bulgariens auszusprechen. Diese Abneigung soll noch vor Zusammenritt des türkischen Parlaments erfolgen, weil man dieses vor die vollzogene Tatsache stellen möchte.

Ägypten.

In Ägypten hat die nationalistische Partei nach der Gewährung der Verfassung in der Türkei auf neue die Hoffnung gefaßt, daß auch Ägypten bald eine Konstitution erhalten wird. Lord Cromer, der bis zum vorigen Jahre Englands Interessen in Ägypten wahrnahm, hat sich diesem Gedanken gegenüber immer ablehnend verhalten. Sein Nachfolger aber, Lord Gorik, soll sich für die Einführung der Verfassung ausgesprochen haben.

Amerika.

Aus Washington wird berichtet, daß Japan sich weigert, dem amerikanischen Vorschlag, über einen neuen Einwanderungsvertrag zu verhandeln, zuzustimmen. Es wird als sicher angesehen, daß, wenn die Verhandlungen sich endgültig zerbrechen sollten, dem Kongreß im Dezember ein neues Auslieferungsgesetz vorgelegt werden wird.

Afrika.

Der neue Sultan von Marokko, Muley Hafid, hat an die Vertreter der Mächte eine Note gerichtet, in der er erklärt, die Note von Agircas in allen Punkten anerkennen und die Schulden der bisherigen Regierung des Sherifenreichs übernehmen zu wollen. Der Anerkennung des neuen Herrn durch die Mächte setzen jetzt keine Schwierigkeiten mehr entgegen. Muley Hafid will zunächst die Heeresreform durchführen, über die er demnächst den Mächten nähere Mitteilungen zu machen gedenkt.

Unpolitischer Tagesbericht.

CCz Berlin. Professor Dr. Robert Koch wird im Anschluß an seine Tour nach Japan von Deutschland aus eine Reise nach Washington antreten, um dortselbst dem im September tagenden Internationalen Tuberkulose-Kongreß beizuwohnen. Auf dieser Reise wird er nach Besuch der Regierung von einigen Vertretern des Kultusministeriums begleitet sein, denen sich zahlreiche deutsche Gelehrte anschließen werden. Auf dem Kongreß wird abhandelt Professor Koch einen Vortrag über seine Beobachtungen der Schlafkrankheit im Bezirk von Uganda halten. Man sieht diesen Ausführungen des bedeutenden Forschers mit großer Spannung entgegen.

Das Dankschreiben Bolgis an den Kaiser aus Anlaß seiner kürzlich erfolgten Begnadigung hat, wie jetzt bekannt wird, folgenden Wortlaut: „Allerhöchsdienstlicher Allerhochachtungsvoller Allerhöchster Kaiser, König und Herr! Majestät! Gnade und Wohlwollen! Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken für die Güte und Geduld, die Sie mir in unendlicher Güte im Gedulden gemacht, das über Willen und Verstehen ist. Für mich bedeutet Gnade nicht bloß die Abfertigung einer zu verübenden Strafe, sondern die Erweckung zu neuem Leben. Gnade haben gemacht, daß mein Alter glücklicher wird, als meine Jugend. Nur wer, wie ich, die ganz. Baft eines, wenn auch durch eigene Schuld verfallenen Lebens getragen hat, vermag zu ermessen, was die mir von Gnade

„Sie haben es gehört.“ murmelte er verwundert. „Sie sind ohne Zweifel ein Ehrenmann und dennoch.“ Der Student erhob abwehrend die Hand. Mit besonderer Sorgfalt wählte er seine Worte, um mit dem verwundeten Geist art ungenügen, und sagte: „Ich habe es gehört — eine Tragödie des Schicksals — eine Erzählung der unausbleiblichen Folgen einer eher leichten als weilen bösen Handlung — ich habe die Erzählung gehört von der Veruchung nie rastender Gewissensbisse vernommen, und ich erinnere mich, obgleich ich dieser Art der Bitate nicht hold bin, daß es eine Gnade für jede Sünde gibt.“

Der Bur hatte die nachsichtige Beurteilung des Studenten zweifelnd und doch auch erleichtert angehört. „Sie sind der einzige.“ sagte er mit milder Stimme, „der meine Geschichte mit Sympathie vernommen hat — und diese Sympathie ist Balsam für mich.“ Tatsächlich sind Sie der einzige Mann, der sie bis zum Ende angehört hat. Wenn dieser unverfälschte Uebere zu entfallen, mich erkaft, so entwischen gewöhnlich die Leute und flohen wie vor einem Wahnsinnigen.“

„Und wenn ich Ihnen einen Rat geben dürfte.“ entgegnete der Student mit praktischem Mite, „so würde es der sein, diesem Zug, sich selbst anzuklagen, Einhalt zu tun. Es ist Zeit, glauben Sie mir, dieses Alpdrücken abzuschütteln. Dieser konsequente Drang wird nicht acht geben.“

„Der Wahnsinn ist schon da.“ erwiderte der Bur und strich belächelnd mit der Hand über seine Stirne. „Es ist kein Zweifel daran, in jeder Hinsicht bin ich

mich faßt, kann ich nicht widerstehen. Man hat mich gefaßt, die am Rande eines Abgrundes, einem unwiderstehlichen Gefühl folgend, sich in dessen Tiefe stärkten. Die Sprache, welche ich für meine Sünde brauchte, muß ich nun für meine Strafe brauchen. Ich kann die schöne, edle Sprache meiner Heimat nicht mehr hören, ohne auch den Ruf zu vernehmen, meine Sünde zu gestehen. Ich suchte mein Heil in der Flucht, im Ton einer andern Sprache in andern Ländern, und ich dachte, ich hätte in diesem Ort des Geistes und der Junge endlich Frieden gefunden. Die heutigen Ereignisse beweisen, wie ibrich meine Hoffnung war.“

Der Bur hielt eine Weile inne, sein Haupt rubte auf der Hand und er blickte trillos hinaus auf die blaue Flut. Bald fuhr er wieder fort: „Der Fluch kam über mich zu einer Zeit, wo man hätte glauben sollen, daß die Jugendstunde in Vergessenheit geraten wäre. Es war manche Jahre später. Ich war ein guter Offizier, ein menschlicher Soldat, ein Ehrenmann — mit jener einzigen Ausnahme, die Sie kennen. Es war, als hätte Gott selbst mir vergeben. Alles gelang mir. Ich besaß Reichtum und Ehre, war angesehen und geachtet in meinem Dienst.“

Es war nach dem Jamison-Einfall in Frank- vaal und der schmachvollen Kapitulation von Krugersdorp, als ich wieder nach Pretoria zurückkehrte. Gines Abends saß ich in angenehmem Gespräch im Offiziersklub, und nichts war meinem Geist in diesem Augenblick ferner als Gewissensbisse. Ein Soldat brachte die Post des Tages.

Sie haben gute Nachrichten erhalten.“ rief ein Offizier neben mir, als ich den ersten Brief öffnete, und die ganze heitere

den zu ge...
ber...
auf...
p an...
Leb...
im...
hat...
Ich...
uhte...
ng...
ein...
nde...

Maieität gemährte Gnade zu bedeuten hatte. Ich ver...
Danf auszubrechen, aber ich hoffe und erblicke, Em...
Danf aut und rein ist. Gestalten Em. Maieität mit...
Maieität alleruntertänigster B. Boigt."

Scherbinger. Zum Denkmahl auf der Anstalts...
Halle Nr. 4 in Flammen aufging, ist ein Steinloch...
von 7 Fußtiefe und nahezu 300 Pfennig Gewicht...
aus dem Steinbruch am Abhänge des Reichenbachtales...
aus dem Scherbinger Gemeindevorstande bestimmt. Der Transport...
Streifen nach dem 3 Kilometer entfernten Auf...
Stellenort macht große Schwierigkeiten; 20 Arbeiter...
mit ebenso vielen Pferden mühen sich seit einigen...
Tagen damit ab. Ein Waldweg muß verbreitert und...
Lagen damit ab. Ein Waldweg muß verbreitert und...
Lagen damit ab. Ein Waldweg muß verbreitert und...

Sambors. Der Kapitän des englischen Fisch...
dampfers "Taurus", dessen Schiff an der schlesw...
holsteinischen Küste wegen Fisches innerhalb der Drei...
Seezonen-Grenze aufgehakt worden war, wurde zu...
300 M. Geldstrafe sowie Einziehung der Fanggeräte...
und des Fanges verurteilt.

Kürsch. Ein eigenartiger Eisenbahnunfall er...
eignete sich dieser Tage auf der Strecke Kloster Heils...
brunn-Münchberg. Von einem zu weit in das Bah...
profil hineinragenden Baumast wurden zwischen den...
Gleisen ein Stab und ein Balken abgerissen, wodurch...
weniger als 33 Personen eines Verunglücktes...
wurden, so daß die erdrückenden Fabrikdampfe einen...
schrecklichen Hagel von Glasblättern über sich ergehen...
lassen mußten. Glücklicherweise ist eine Verletzung hier...
bei nicht vorgekommen.

Versteigerung. Eine große Fabrikstätte wurde...
beim Versteigern der Freiwilligen Feuerwehr in...
dem Ort bei Versteigerung begangen, und nur durch...
einen glücklichen Zufall wurde unabhiesbares Unheil...
verhindert. Die Anlage der Schießstände ohne Aufsicht...
war so mangelhaft, daß die Schießstände die Schieß...
durchgehende Disziplin lief das Schießen sofort...
einstellen, wurde aber, während er einigen Kuratzen...
die Gefährlichkeit der Sache auseinanderlegte, selbst...
von einer Kugel in die Brust getroffen. Sie schädete...
hinter den Schießständen in den Arm getroffen worden.

Schlitten. In Wörs in Niederösterreich hat ein...
Mäher den andern im Streit mit einem einzigen...
Senfertrieb in den Hals niedergeschlagen und ihn auf...
dem Felde verbluten lassen. Der Todschläger, ein Tage...
löhner, ist entkommen.

Strasburg. Beim Brande eines dem Landwirt...
Schmidt in Schimmbach angehörigen Anwesens kam...
die nehmährige, bei ihrem Onkel zu Besuch weilende...
Nichte des Besizers in den Flammen um.

Karlbad. Der auch auf den besten Rennplätzen...
nicht unbekante ungarische Graf St. spielte vor einigen...
Tagen mit zwei russischen Kuratzen in einem hiesigen...
Hotel Karten. Die Russen verloren einige tausend...
Kronen, worauf es zu einer erregten Auseinandersetzung...
kam, weil die Russen behaupteten, der Graf habe falsch...
gespielt. Graf St. reiste inzwischen von Karlbad ab...
Die Russen erstatteten Strafanzeige, der Graf wurde...
in Budapest verhaftet und dem Kreisgericht Eger ein...
geliefert. Er wird auch wegen anderer Schwindelacten...
von der Polizei gesucht.

Bergen. Aber den Schiffbruch des Dampfers...
"Folgeronnen" in der Nähe von Stavang, an der...
norwegischen Küste, wobei zahlreiche Passagiere ihr...
Leben einbüßten, wird noch gemeldet: Die Zahl der...
bei dem Schiffbruch der "Folgeronnen" Verunglückten...
heißt noch nicht fest, wird aber auf etwa vierzig geschätzt.

Was der Brief enthielt, weiß ich Wort für Wort,
es steht vor meinen Augen so deutlich wie damals,
als ich ihn zum erstenmal las. Nach den gewöhnlichen
einleitenden Höflichkeitsformen lautete er folgendermaßen:

Wenn Sie diesen Brief, welchen der Gefängnis-
geistliche den Regeln entgegen beschränkt, und welchen
Sie deshalb nach dem Lesen vernichten werden, er-
halten, so wird Marius Reitel ein lieber gestorben
sein. Ich habe durch die Gnade des für mich ge-
storbenen Heiland alle Haß gegen Sie verloren; ich
habe nur kurze Zeit, um mich auf den Tod vorzu-
bereiten, so sagt wenigstens der Arzt. Durch Sie habe
ich gelitten, viel gelitten; ich hatte Ihnen nie ein Leid
getan, ja in Worten und Gedanken wünschte ich Ihnen
Gutes. Heute teile ich Ihnen mit, daß ich Ihnen mit
der Hoffnung auf die ewige Seligkeit in meiner letzten
Stunde verziehen habe."

Der Brief endete mit einer Höflichkeitsformel.
Hätte er mich verflucht, ich glaube, ich hätte es
tragen können; aber daß er mir verzieh, traf mich
ins Herz. Es traf mein Gehirn. Was jahrelang nur
ein leichter Krebs in meinem Selbst gewesen, wurde
von diesem Augenblick an eine heftige Krankheit.
Nach und nach erhob sich in meinem Innern, trotz
meiner Anstrengung, das Gend, das an meinem Herzen
nagte und mich verzehrte, zu verbergen, ein neuer und
furchbarer Wund, meine Seele zu entlasten und die
widerliche Geschichte los zu werden. Der Krieg brach
aus; ich stürzte mich in das wilde Toben der
Schlacht. Aber beim stillen Lagerfeuer begann die
Manie sich auf indirekte Weise geltend zu machen;
ich erzählte hypothetische Fälle, die den meinen gleichen.
Das befruchtete mich nicht lange. Der nächste Schritt...

Mehrere Versuche von Landern, in das Innere des
Schiffes einzudringen, sind misslungen. Das Schiff liegt
auf der Seite mit angetriebenem Boden.

Christiania. Infolge Ausbreitens einer Pocken-
epidemie in der norwegischen Hauptstadt wurden die
Volksschulen bis zum 1. September d. geschlossen. Bis
heute sind 75 Erkrankungsfälle vorgekommen, von denen
drei tödlich verliefen.

Konstanzkapel. Nachdem jetzt die Flammen ge-
lückt sind, kann man einigermaßen die durch die
Katastrophe angerichteten Verheerungen übersehen. Bei
dem Brande sind eine große Anzahl Menschen ungelun-
nen. Augenzeugen erzählen, daß eine Abteilung
von zehn Feuerwehrleuten mit ihren Gerätschaften von
dem aberspringenden Feuer eingeschlossen worden und
so umgekommen sei. Viele Verwundete liegen in den

— In Aden- und Ostindien (S. 12) fanden
jüngere Übernehmungen statt, wobei diesmal
Menschen umgekommen sind. Die Städte sind nachts
in Dunkel gehüllt, da die elektrischen Anlagen unter
Wasser stehen. Viele Fabriken stehen still, der Bahn-
verkehr ist unterbrochen, der Schaden beträgt viele
Millionen Dollar.

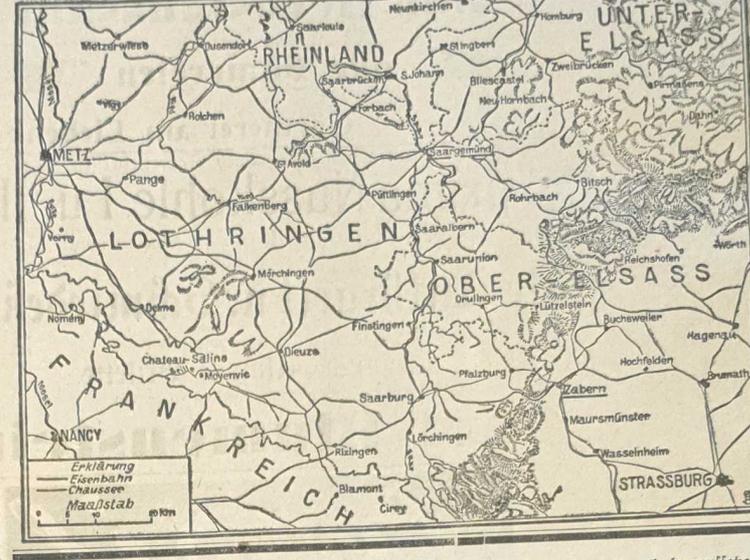
Boston. Beim Einsturz eines Gebäudes sind hier
18 Personen getödtet und 20 verletzt worden.

Buntes Allerlei.
A Moderne Möbel. Meister Tischler, ich möchte
gerne einen höchsten Salonstuhl, wenn möglich, etwas
Neuartiges. — Damit kann ich Ihnen gerade dienen.
Hier gnädige Frau. Spezialität unserer Firma. Wollen

Karte zu den Kaisermanövern 1908.

Der Schauplatz der diesjährigen Kaisermanöver liegt im
lothringischen Sageland, zwischen den Vogesen, der fran-
zösischen Grenze und einer ungelähren Linie Metz-Saar-
gembach-Zabern. Wenn auch natürlich die Kriegslage noch

nicht bekanntgegeben ist, so berechnen doch die Gestalt
tung des Landes und die durch die nahe Grenze bedingte
Einschränkung der Bewegungsfreiheit auf der Annahme,
daß es sich um den Vortritt einer Partei, des 15. Korps,
in weislicher Richtung handeln wird, während dem 16. Armeekorps
die Aufgabe zufallen dürfte, dieses zu verhindern. Zu-
nächst gilt es, die Saar zu überschreiten, die mit ihrem viel-
verzweigten Nebenflusssystem ein bedeutendes Hindernis
bildet. Gelingt der Übergang, so bieten aber Flussläufe, wie
das der Sella und der Rieb, beim auf
Metz zurückzuziehen den neue Positionen.
Nach dem Überstreifen der Vogesen dürfte
für einen so großen Truppenkörper, wie
ihn ein ganzes Armeekorps darstellt,
eine, wenn auch sehr breite, so doch
überaus schwierige Aufgabe bilden.



Hospitälern. Auf der Brandstätte befanden sich viele
Vierbeinige Konstantinopeler Kutcher. Vierzig Ställe
mit vielen Pferden sind verbrannt. Elf Mädchen,
sieben Schulen, vier Schlachthäuser, sechs Dermisch-
häuser sind eingeechert. Die Zahl der Obdachlosen
schätzt man auf zwanzigtausend. Aberall werden Hilfs-
aktionen eingeleitet, auch in der deutschen Kolonie.
Vorläufig haben sich die Abgebrannten auf die um-
liegenden Quartiere verteilt, zum Teil wohnen sie in
Breiterbuden, die auf der Brandstätte errichtet wurden.
Die deutsche Kolonie in Konstantinopel hat eine
Sammlung für die Abgebrannten veranstaltet. Unter
den eingeecherten Häusern befindet sich auch das Haus
des berühmten Bijemaiors Nass-Bei. Inner-Bei
des berühmten Bijemaiors Nass-Bei. Inner-Bei
des berühmten Bijemaiors Nass-Bei. Inner-Bei

Sie sich bitte einmal daraufsehen? — Aber der
Stuhl ist ja schredlich! Auf dem könnte ich es nicht
für fünf Minuten aushalten. In meinem Leben sah ich
noch auf keinem so unbequemen Stuhl! — Ganz recht,
gnädige Frau! Das ist auch das Neuartige. Er ist
für Besucher bestimmt.

Gemüthlich. Fremder: O weh, jetzt kommt euer
Polizeiwachmeister zum zweiten Male, nachdem er
schon um zwölf Uhr da war und Polizeistunde geboten
hat... Mund wird wohl louten, weil wir noch da-
sitzen? — Einheimischer: Ach nein. Sein Dienst
war um halb ein Uhr zu Ende — jetzt kommt er als
Gast!

A Ihr Traum. Liebes Männchen, ich habe
heute nacht geräumt, du hättest mir ein reizendes
Straußenstüm geliebt! — Wirklich, Liebes Kind?
Na, dann sei so gut und verleihe diese Nacht zu
träumen, wer es bei den schlechten Zeiten bezahlen
soll.

Stark zurückhaltend. Schwiegermutter (nach der
Hochzeit): Mein lieber Sohn! — Schwiegerohn:
Bitte: Schwiegerohn! (Wieg.)

erzählen und nur die Namen zu verschweigen. Meine
Kriegskameraden sängen an, mich etwas schief anzu-
sehen; ich wurde für sie ein gefährlicher Vagweiser.
Das Unvermeidliche traf ein. Ein Freund, dessen Post
ich teilte, quartierte aus ohne Entschuldigung. Er hielt
mich für verrückt.

Endlich enthielt ich meine Schande dem besten
Freund, dem Manne, den ich am meisten achtete. Er
wusste, daß ich die Wahrheit sagte.
„Mein lieber Freund“ sagte er, „du bist zu krank,
um länger bei uns zu bleiben. Gines Tages könnte
es einem von uns doch in den Sinn kommen, daß
diesem Geschicklichen der Hintergrund nicht fehle. In
diesem Geschicklichen der Hintergrund nicht fehle. In
diesem Geschicklichen der Hintergrund nicht fehle. In

Ich kann seinen verachtungsvollen Blick, den
kalten Ton seiner Stimme nie vergessen. Durch seine
Bermittelung bekam ich Urlaub. Auch er hatte Urlaub
erhalten und wich nicht von meiner Seite, bis ich mich
in Sorongo Marquez eingeschifft hatte. Die Ehre seines
Baterlandes war ihm über alles teuer, er kehrte wieder
zu seinem Regiment zurück... Golltes Mühlen
zu mahlen.“
Ich kann seinen verachtungsvollen Blick, den
kalten Ton seiner Stimme nie vergessen. Durch seine
Bermittelung bekam ich Urlaub. Auch er hatte Urlaub
erhalten und wich nicht von meiner Seite, bis ich mich
in Sorongo Marquez eingeschifft hatte. Die Ehre seines
Baterlandes war ihm über alles teuer, er kehrte wieder
zu seinem Regiment zurück... Golltes Mühlen
zu mahlen.“

diesen Gegenden nie vernommen; und als es von
Ihren deutschen Lippen kam, so war es für mich
ganz unerwartet und rief aufs neue das Vergangene
in mir wach.“

„Es tut mir leid,“ antwortete der Student voll
Mitgefühl.
Dieses Schweigen herrschte im Zimmer. Endlich
erhob sich Giesbrecht mit einem tiefen Seufzer, und
wie zum Abschied sagte er nochmals auf Deutsch:
„Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihre
Sympathie.“

„Schenken Sie mir die Ehre Ihrer Gesellschaft noch
etwas länger, bitte,“ hat der Deutsche herzlich,
„wenn Sie erlauben, so wollen wir eine Flasche
zusammen trinken, und ich kann Ihnen etwas von mir
selbst erzählen.“
So blieben sie beieinander sitzen und sprachen über
den Wein und über die Gegend und manche andere
Gegenstände, die ihnen in den Sinn kamen, bis der
Student endlich fast glaubte, das Geheimnis, das er
erfahren, sei nur ein Traum seines eigenen, durch den
Wein angefeuertes Gehirn. Wie sie endlich die
tühle, halbtrübe Weinflut verließen und in den
hellen Frühlingssonnenschein hinausstraten und sich
trennten, verhielte der Student ein übergroßes
Bartgeschick, den Buren um ein baldiges Wiedersehen
zu bitten.
Während vieler Tage suchte er das Weinotal zur
gleichen Stunde auf, trieb sich in den öffentlichen Gärten
umher und suchte nach dem Ban Dyd-Kopf des
Buren, aber umsonst. Nach und nach gewann er
den Einbruck, als suche ihn wieder zu vermeiden, und
da die Ferien gekommen waren, so bereitete er sich
zur Abreise nach Montreux vor.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 30. August 1908.
 (11. S. n. Tr.)
 Gottesdienst in Spangenberg.
 Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
 Nachm. 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald.
 In Ebersdorf.
 Nachm. 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Bekanntmachung.
 Nachdem in der Zusammenlegungs-
 sache von **Schnellrode** von sämtlichen
 Beteiligten in die diesjährige Planaus-
 führung genehmigt worden ist, sind die
 Ausführungsbestimmungen mit dem
 heutigen Tage in Kraft getreten.
 Meltingen, den 20. August 1908.

Königl. Spezialkommission.

Bekanntmachung.
 Im Laufe des Monats September
 findet eine amtliche Besichtigung sämt-
 licher **Wasserpapfellen** statt. Es
 wird darauf aufmerksam gemacht, daß
 die Papfbäume auf ihre Dichtigkeit als-
 bald zweckmäßig durch Sachverständige
 zu prüfen sind, damit Verstärkungen
 gemäß der Wasser-St.-O. vom 30.
 Dezember 1901 vermieden werden.
 Spangenberg, den 28. Aug. 1908.
Der Magistrat.
 Vender.

Bekanntmachung.
 Es wird nochmals an die sofortige
 Zahlung der rückständigen **Staats-
 und städtischen Steuern** pro zweites
 Quartal 1908 und des **Forsigeldes**
 erinnert.
 Spangenberg, den 29. August 1908.
 Werner, Stadtrechner.

Martha Entzeroth
Heinrich Scheibeler
 Verlobte.
 Spangenberg Hundshausen
 im August 1908.

An- und Abmeldeformulare
 hält vorrätig
G. Roth, Buchdruckerei.

Krankheitshalber
 will ich meine **4 Aker Land** auf
 dem kleinen Feldchen gelegen sofort
 verkaufen. **Georg Weisel.**
 Auch sind daselbst einige **Führen**
Mist abzugeben.

Vor 14 Tagen ist bei der Dresch-
 maschine des Herrn **Salzmann** ein
neues Wagentuch
 mit Strippen und an einem Ende mit
 E. bezeichnet wahrscheinlich unvorst-
 tigerweise mitgenommen.
 Bitte daselbe bei **W. Entzeroth**
 abzugeben.

Neue Heringe
 offeriert
H. Mohr.

Schöne
Preißelbeeren
 treffen in Kürze ein und nimmt Be-
 stellungen schon jetzt entgegen
Levi Spangenthal,
 Obergasse.

Ernteseiler
 (150 und 160 cm lang)
100 Stück Mk. 1,45.
Georg Klein, Eisenhandlung.
 Fernsprecher 22.

Zwangsvollstreckung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Spangenberg** be-
 legenen, im Grundbuche von Spangenberg Band 24 Blatt Nr. 812 zur Zeit
 der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Verstei-
 gers **Johann Konrad Klingelhöfer** in Spangenberg eingetragenen
 Grundstücke

1. Abl. 7 Nr. 133	- Haus Nr. 171 und 172	- 1,72 ar,	Obergasse,
	Wohnhaus mit Hofraum	195 M.,	
2. Abl. 15 Nr. 81	- Aker das Herrenland	- 40,27 ar	1,62 Tr.,
3. " 15 " 82	- "	- 42,03 "	1,51 "
4. " 15 " 164	- Aker am untersten	- 83,59 "	7,87 "
	Liebenbach		
5. " 23 " 10	- Wiese im obersten	- 29,24 "	3,17 "
	Dörnbad		

am **1. Oktober 1908, vormittags 10 1/4 Uhr,**
 durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 ver-
 steigert werden.
 Spangenberg, den 26. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.
Zur Herbstsaat
 empfehle
alle Sämereien
 in bester Qualität.
Gärtnerei am Liebenbach.

Empfehle zu den billigen Sommerpreisen
prima Nusskohle I u. II
 aus den besten Kohlenwerken Westfalen und Rheinprovinz für Küche und
 Hausbrand,
gute Anthracit u. Schmiedekohle
 ferner noch die bekannten
Rheinische (Union) Bricketts
 für Küchenfeuerung sehr geeignet.
Carl Blumenstein.

Persil
 das beste existierende Waschmittel, dessen
 enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Ent-
 zücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine
 wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten
 manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche
 schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen
 haben sich durch fortgesetzten Gebrauch
 von der absoluten Unschädlichkeit dieses
 einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind
 sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die
 Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf
 auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

„Veste Spangenberg“
Erinnerungsblätter
 nebst Fortsetzung:
Luftkurort Spangenberg.
Mit 7 Abbildungen.
 Herausgegeben von **Anna Bölle, geb. Gissot.**
Preis 50 Pfg.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
In Spangenberg
 im „Hotel Heinz“, „Hotel Bertram“,
 Hotel „Stadt Frankfurt“, in der Buch-
 handlung **H. Lösch**, auf dem Schloss
 und in der Expedition ds. Bl. zu haben.

Empfehle elegante
Herren-Anzüge
 nach Maß zu konkurrenzlosen Preisen,
 unter Garantie für guten Sitz und
 tadellose Ausführung. Reichhaltiges
 Lager in modernen Stoffen.
Moses Spangenthal,
 Spangenberg.

1000 Meter
Hemdenflanell
 kräftigste und beste Qualität pr. Meter
75 Pfg. lasse zu **Mannshemden**
 verarbeiten und verkaufe à Stück zu
2,50 Mk. Diese Qualität ist mit
 den sonstigen Ladenhemden nicht zu
 vergleichen.

August Ellrich.
KAOL!
 Flüssige Metall-Politur.
Unübertroffene Qualität.
 Rüst verblüffend schnell und blank.
 In Flaschen à 10, 20, 30 u. 50 Pfg.
 Zu haben bei
Levi Spangenthal,
 Obergasse.

Ginmachfrüge,
Ginmachgläser
 mit Patentverschlus offeriert billig
H. Mohr.

Ernteseiler
 empfiehlt billig
Levi Spangenthal,
 Obergasse.

Handtellerflechten
 heilbar!
 Grundmanns Thymol-Seife ist zweifel-
 los ein großartiges Mittel bei Flechten
 und juckenden Hautausschlägen.
 H. Amtsrichter in Z.
 Bei richtiger Anwendung verschwinden
 Flechten, trockene und nässende, auf Händen,
 Kopf, Gesicht, Oberkörper und auf den
 Beinen; speziell **Handtellerflechten**, die
 als unheilbar galten, wurden in kurzer Zeit
 durch den Gebrauch von Grundmanns
 Thymol-Seife und der dazu gehörigen
 Toilette-Creme fortgebracht. Wenn Jemand
 von den vielen angepriesenen Mitteln bis jetzt
 nichts geholfen hat, machen Sie einen letzten
 Versuch! — Seife 80 Pfg. 3 Stk. 2,20 Mk.
 Toilette-Creme 2 Mk.
Apotheker Grundmann, Berlin,
 Friedrichstraße 207.

Friedrichsdorfer Zwieback,
 ärztlich empfohlen für Wöchnerinnen,
 Säuglinge, Magenleidende u. Kranke
 offeriert

Carl Blumenstein.
 Circa 3-400 Ctr.
Frühkartoffeln
 (Paulsens Juli) hat in größeren und
 kleineren Posten abzugeben
Jul. Kriege, Mezebach/Spangenberg.

Empfehle prima
frisches Rindsfett
 à Pfd. 50 Pfg.
 Bei Abnahme von 5 Pfd. à 45 Pfg.
Moses Katz.

70-80 Stück Ferkel
 und Läufer
 giebt ab **Jul. Kriege, Mezebach.**
Eine Ziege
 zu verkaufen.
 Amtsrichter **Freytag.**

Suche zum 1. Oktober einen
tüchtig. Fuhrburischen.
R. Hartmann, Expeditur.

Turn- Verein **Froher**
Mit.
 Heute abend, punkt 9 Uhr
Generalversammlung
 im Vereinslokal.
 Tagesordnung wird in der Ver-
 sammlung bekannt gemacht.
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
 beten.
Der Vorstand.

Coursbericht
 des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
 Lutherstraße 3.
 Brief. Geld.

3 1/2%	Preuß. Consols	91,80
3%	Preuß. Consols	
3 1/4%	Landes-Credit- Cassien-Dobligationen	
3%	Landes-Credit-Cassien- Dobligationen	
4%	Landes-Credit-Cassien- Dobligationen 20	99, 1/2
3 1/2%	Landes-Credit-Cassien Dobligationen 21	
4%	Landes-Credit-Cassien- Dobligationen 22	99, 1/2
3 1/2%	Casseler Stadt-Cbl	
4%	Preuß. Boden-Credit- Fandbriefe	98, 1/2
4%	Schwarzburg-Hypoth. Fandbriefe	97,10
4%	Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. verich.	
	Braunschw. 20 Taler Lose Ameritanische Coupons	108 1/2 4,17

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
 Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere.
 Wechsel und Auszahlung auf America.
 „Stahlhammer“.
 Deposition unter eigenem Verschlus.
 Scheck-Verkehr.